

## Newsletter Netzwerk Sekundarstufe I - 2/2008

Neues aus dem schweizerischen Netzwerk «Sekundarstufe I» August 2008  
(mit Beiträgen der Mitglieder und der SKBF, publiziert in der Originalsprache)

### Inhaltsübersicht:

1. AG [Kleeblatt: 12 Anliegen aus der Vernehmlassung aufgenommen](#)
2. BS [Aufnahmeprüfung Orientierungsschule – Anschlusschulen](#)
3. CH [Information sur la recherche en éducation CSRE: quatre projets concernant le degré secondaire I](#)  
[Information Bildungsforschung SKBF: vier Projekte zur Sekundarstufe I](#)
4. CH [Projet „Epreuves romandes communes»](#)
5. FL [Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I \(SPES I\)](#)
6. LU [Förderlektion im 9. Schuljahr](#)
7. LU [Planungsbericht zur Schnittstellenproblematik](#)
8. LU [Stellwerk 8 im Schuljahr 2007/08 mit allen Klassen](#)
9. LU [Befragung zur Leistungsmessung mit Stellwerk 8](#)
10. TG [Stellwerk 8](#)
11. VS [Epreuves officielles](#)
12. ZG [Evaluation Beurteilen + Fördern auf der Sekundarstufe I](#)
13. ZH [Projekt «Neugestaltung des 9. Schuljahres» für den ganzen Kanton](#)
14. ZH [Standardisierte Erfassung der sprachlichen Kompetenzen im Fachbereich "Texte schreiben"](#)
15. ZH [Erfahrungen mit der Neugestaltung des 9. Schuljahres](#)

---

### 1. AG **Kleeblatt: 12 Anliegen aus der Vernehmlassung aufgenommen**

Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat die Verfassungs- und Gesetzesänderungen zum Bildungskleeblatt vor. Zwölf Anliegen aus der Vernehmlassung sind in die Vorlage aufgenommen worden. Im August wird das Parlament ein erstes Mal darüber beraten.

Neu sollen die Schulen der Oberstufe ein zusätzliches, drittes Niveaufach führen dürfen.

Die Eckwerte der Vernehmlassungsvorlage bleiben bestehen, so auch die Führung von zwei selektiven Leistungszügen und – in einzelnen Fächern – Niveaugruppen mit drei Leistungsstufen.

Quelle und weitere Informationen:

[http://www.ag.ch/bildungskleeblatt/de/pub/politischer\\_prozess/grossrat2.php](http://www.ag.ch/bildungskleeblatt/de/pub/politischer_prozess/grossrat2.php)

---

### 2. BS **Aufnahmeprüfung Orientierungsschule – Anschlusschulen**

495 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der OS haben kurz vor den Frühlingsferien eine freiwillige Aufnahmeprüfung absolviert. Im Vorjahr waren es 545. Mit dieser Prüfung erhielten die Schülerinnen und Schüler die Chance, den Übertrittsentscheid der OS zu korrigieren.

41 Schülerinnen und Schüler, also 8.3% der zur Prüfung Angetretenen, haben den OS-Entscheid verbessern können. Im Vorjahr waren es 62 von 545 (11.4%). 6 werden statt in den E-Zug der WBS ins Gymnasium eintreten (Vorjahr 11); 4 werden statt in den A-Zug der WBS in den E-Zug eintreten (Vorjahr 7); 17 werden statt provisorisch nun definitiv ins Gymnasium eintreten können (Vorjahr 22); 14 werden statt provisorisch nun definitiv in den E-Zug der WBS eintreten können (Vorjahr 22).

312 Schülerinnen und Schüler absolvierten die Prüfung mit dem Ziel, den definitiven Zuteilungsentscheid der OS in den A-Zug oder E-Zug der WBS zu korrigieren. 10 (3.2%) haben dies geschafft. Im Vorjahr waren es 18 von 338 (5.3%). Bei 300 (96.8%) wurde der OS-Entscheid bestätigt.

Die provisorisch zugeteilten Schülerinnen und Schüler, welche an der OS eine definitive Zuteilung zum Gymnasium oder E-Zug nur knapp verpasst haben, sind also signifikant erfolgreicher als jene, die einen definitiven Zuteilungsentscheid der OS korrigieren wollen. Dieses Ergebnis spricht für die Verlässlichkeit des OS-Entscheids.

### **Erfolg und Geschlecht**

Von den 495 Schülerinnen und Schülern, die zur Prüfung angetreten sind, sind 265 Knaben und 230 Mädchen. Wie schon in den letzten Jahren haben die Knaben überproportional gut abgeschnitten: Von den 41 Schülerinnen und Schülern, die den Entscheid der OS verbessern konnten, sind 26 Knaben und 15 Mädchen. Umgekehrt ist die Situation beim Übertrittsentscheid der OS: Es können sich an der OS regelmässig mehr Mädchen für das Gymnasium qualifizieren als Knaben.

### **Vergleich mit früheren Prüfungen**

Die Aufnahmeprüfung bestand wie in den beiden letzten Jahren aus drei Teilprüfungen: aus einer Deutsch-, Mathematik- und einer Potenzialprüfung. In Deutsch und Mathematik wurden Grundwissen und Grundfertigkeiten, wie sie an der OS vermittelt werden, geprüft. Der Potenzialtest erhob unabhängig von dem, was in den Schulfächern gelernt wird, das Denkvermögen.

Mit 492 lag die Zahl der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer unter jener der letzten Jahre (2007: 545, 2006: 570). Die Erfolgsquote ist mit 8.3% tiefer als in den letzten Jahren (2007: 11.4%; 2006: 8.4%). Die Leistungen in Deutsch waren gleich wie im vergangenen Jahr, jene in Mathematik und Potenzialtest waren etwas schwächer.

### **Übertrittsquoten**

Nach dem Übertrittsentscheid der OS und nach der Aufnahmeprüfung gestaltet sich die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Orientierungsschulen in die weiterführenden Schulen und Züge folgendermassen: Auf den A-Zug der WBS fällt ein Anteil von 26.6% (Vorjahr 25.3%). Den E-Zug werden 35.9% besuchen (Vorjahr 36.0%). Ins Gymnasium werden 34.5% aufgenommen (Vorjahr 36.3%). Die übrigen Schülerinnen und Schüler werden eine Kleinklasse besuchen. Im A-Zug werden 356 Jugendliche aufgenommen, im E-Zug 480 (darunter 127 provisorisch und 353 definitiv) und im Gymnasium 461 (darunter 100 provisorisch und 361 definitiv).

Quelle: Erziehungsdepartement, Ressort Schulen, Medienmitteilung 27. März 2008  
Vollständige Mitteilung unter: <http://www.bs.ch/mm/2008-03-27-ed-001.htm>

**3. CH Information sur la recherche en éducation CSRE: quatre projets concernant le degré secondaire I  
Information Bildungsforschung SKBF: vier Projekte zur Sekundarstufe I**

**07:087**

Le redoublement: un gage de réussite? Revue de littérature et étude d'une volée d'élèves vaudois  
Die Klassenwiederholung: eine sinnvolle Massnahme? Literaturübersicht und Längsschnittuntersuchung an einem Waadtländer Schülerjahrgang

**08:003**

Geschichtsunterricht heute. Eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte  
L'enseignement de l'histoire aujourd'hui. Une analyse empirique de quelques aspects

**08:054**

Évaluation de l'enseignement de l'anglais au cycle d'orientation en Valais  
Evaluation des Englischunterrichts an der Orientierungsschule des Kantons Wallis

**08:058**

Familiäre Bedingungen von Schülerleistungen  
L'influence des facteurs familiaux sur le rendement scolaire

Pour plus d'informations consultez: [http://cms.skbf-csre.ch/projekt\\_suchen.o.html?&L=1](http://cms.skbf-csre.ch/projekt_suchen.o.html?&L=1)  
> recherche par numéro de projet, résumés en français et en allemand

Detailinformationen unter: [http://cms.skbf-csre.ch/projekt\\_suchen.o.html](http://cms.skbf-csre.ch/projekt_suchen.o.html)  
> nach Projektnummer suchen, Zusammenfassungen in Deutsch und Französisch.

---

**4. CH Projet „Epreuves romandes communes“**

Sur demande de la CIIP et en cohérence avec la déclaration relative aux finalités et objectifs de l'Ecole publique, le GRETEL (Groupe de Référence pour l'Evaluation du Travail des Elèves) finalisait, en mars 2004, "Les lignes directrices pour un système d'évaluation du travail des élèves dans la scolarité obligatoire". Dans ce rapport, il était proposé, entre autres, la mise en place d'un dispositif d'évaluation sous forme d'épreuves de référence valables pour toute la Suisse romande. L'article 15 de la Convention Scolaire Romande, validée le 21 juin 2007, reprend cette idée en termes d'*épreuves romandes communes* et en précise le cadre.

Sous la responsabilité de l'IRD, il est prévu la création d'épreuves – prototypes pour 2010 dans les domaines Mathématiques et Français. Dans cette perspective, il s'agira de mener une réflexion sur plusieurs points:

- place et forme d'une évaluation de compétences;
- fonctions évaluatives des épreuves envisagées;
- conceptions méthodologiques d'élaboration, de passation et de traitement des épreuves.

Informations complémentaires : [http://www.irdp.ch/recherche/fiches\\_recherche/irdp120.html](http://www.irdp.ch/recherche/fiches_recherche/irdp120.html)

---

## **5. FL Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)**

Mit SPES I wird ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Bildungschancen geleistet. Seit August 2007 entwickeln sechs Schulstandorte ihre eigenen Profilschulen, in denen später Schülerinnen und Schüler der gesamten Leistungsbandbreite unterrichtet werden. Auch in den neuen Schulmodellen werden Leistungsdifferenzierungen eingerichtet. Diese geschehen neu innerhalb der einzelnen Sekundarschulen und nicht mehr durch Zuteilung zu den drei Schularten Oberschule, Realschule und Gymnasium.

Eine Vernehmlassung betreffend die erforderlichen Änderungen im Schulgesetz läuft.

Weitere Informationen: [www.spes.li](http://www.spes.li)

---

## **6. LU Förderlektion im 9. Schuljahr**

Auf das Schuljahr 2008/09 wird im 9. Schuljahr eine Förderlektion eingeführt. Diese steht im Zusammenhang mit der flächendeckenden Einführung des Leistungstests Stellwerk 8. Inhaltliche und organisatorische Hinweise zur Förderlektion sind im Internet bei den Unterlagen zum Stellwerk 8.

Weitere Informationen:

[http://www.volksschulbildung.lu.ch/index/bereiche\\_nav/sekundarstufe\\_i.htm - stellwerk8](http://www.volksschulbildung.lu.ch/index/bereiche_nav/sekundarstufe_i.htm - stellwerk8)

---

## **7. LU Planungsbericht zur Schnittstellenproblematik**

Planungsbericht zur Schnittstellenproblematik zwischen der Volksschule und der Sekundarstufe I, bzw. der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II: Motion vom 4.12.2007 - Erheblicherklärung vom 18.3.2008

Text: <http://edudoc.ch/getfile.py?recid=27358>

---

## **8. LU Stellwerk 8 im Schuljahr 2007/08 mit allen Klassen**

Der Leistungstest Stellwerk 8 ist 2007/08 erstmals flächendeckend in allen Klassen des achten Schuljahres durchgeführt worden. Getestet wurden Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch und Vorstellungsvermögen.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Niveau A der Sekundarstufe I in allen Bereichen im Durchschnitt die besten Leistungen erbracht hat. Das Niveau B hat überall am zweitbesten und das Niveau C am drittbesten abgeschlossen. Das Niveau D erzielte in allen Bereichen den vierten Platz. Die grösste Differenz der Mittelwerte zwischen den Niveaus A und D besteht im Fach Mathematik, die kleinste im Fach Deutsch.

In einigen Jahren erfolgt eine Ablösung von Stellwerk 8 und 9 durch einen Deutschschweizer Test, der auf dem Deutschschweizer Lehrplan basieren wird.

Quelle: Mitteilungsblatt des Kt. Luzern, Nr. 3/08, S. 6 – 15

[http://www.lu.ch/index/bildung\\_kultur/bkd\\_mitteilungsblatt.htm](http://www.lu.ch/index/bildung_kultur/bkd_mitteilungsblatt.htm)

---

## 9. LU Befragung zur Leistungsmessung mit Stellwerk 8

An der Befragung zur Praxis mit Stellwerk 8 (Pilotversuch) haben 31 Schulleitungen und 114 Lehrpersonen aus den 29 Pilot-Gemeinden teilgenommen.

Zusammenfassung der Ergebnisse: Grundsätzlich sind die befragten Personen – Schulleitungen wie Lehrpersonen – zufrieden mit dem Testsystem Stellwerk 8. Viele wünschen sich aber, dass das Testsystem den Lehrplänen des Kantons Luzern angepasst wird. Einige Lehrpersonen befürchten zudem einen zu grossen Aufwand für einen zu geringen Nutzen (mangelnde Aussagekraft des Testes bzw. zuwenig Zeit zur effektiven Nutzung der Ergebnisse).

Der Bericht ist zu finden unter: <http://edudoc.ch/record/26229/files/>  
Weitere Auskünfte bei Bruno Wettstein: <mailto:bruno.wettstein@lu.ch>

---

## 10. TG Stellwerk 8

Im Schuljahr 2007/2008 wird Stellwerk8 erstmals in allen 8. Klassen im Kanton TG durchgeführt. Es zeigt sich zunehmend, dass die Erstellung konkreter, individueller Förderpläne auf der Grundlage der Stellwerkresultate nicht in der erwarteten Masse möglich ist. Nach der ersten flächendeckenden Durchführung im Frühjahr 2008 soll deshalb anhand einer Standortbestimmung das Obligatorium überprüft werden.

Kontakt: Marco Rüegg: <mailto:marco.ruegg@tg.ch>

---

## 11. VS Epreuves officielles

Trois types d'épreuves officielles dans le cadre des épreuves administrées/mises à disposition:

Type d'épreuves	Examens cantonaux	Epreuves cantonales de référence	Epreuves „Outils“
<b>Fonctions – Finalités</b>	Certificative - Sommativ Participe à la décision de promotion	Situer un élève ou un groupe d'élèves par rapport au plan d'étude. A la disposition des directions, des inspecteurs, des enseignants.	Certificative, Sommativ, Diagnostique, Pronostique. Consolider les compétences des enseignants
<b>Statut</b>	obligatoire pour 4P-6P, 2e et 3e CO	Libre passation	Libre passation
<b>Distribution, communication</b>	Service de l'enseignement	Service de l'enseignement	HEP VS – Animation pédagogique

Source:

Résonances – Mai 2008, p. 50/51 (Examens cantonaux: récolte et exploitation des données)

Disponibilité de la contribution entière à partir du mois de septembre 2008 sous l'adresse suivante: <http://www.vs.ch/Navig/avig.asp?MenuID=6499>

## 12. ZG Evaluation Beurteilen + Fördern auf der Sekundarstufe I

Seit 2003 startete im Rahmen des Projekts Beurteilen und Fördern ein umfassendes und eigenständiges Umsetzungsprojekt für die Sekundarstufe I. Im Rahmen einer umfassenden Evaluation zweier Hochschulinstitute (IBB der PHZ Zug und FS&S der Universität Zürich) wurden 2007 41 Klassen und mehr als 2/3 der Lehrpersonen sowie die Eltern befragt. Unersucht wurden viele Aspekte des Projekts, so auch die Akzeptanz bei den Eltern wie bei den Lehrpersonen, die Rolle der Mediatoren sowie die Wahrnehmungen der Schüler/innen. Die Ergebnisse sind insgesamt vorwiegend positiv ausgefallen, wenn auch Unterschiede zwischen den Schulen und Lehrpersonen festgestellt wurden. Dies ist insofern bemerkenswert, als Neuerungen im Sinne von Beurteilen und Fördern auf der Sekundarstufe eher schwierig umzusetzen sind.

Kurzfassung und Originalfassung des Berichts:

<http://www.zug.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen/schulentwicklung/optimale-foerderung/beurteilen-und-foerdern-b-f/projekt-beurteilen-und-foerdern/projekt-b-f-sekundarstufe-i>

Quelle: Schulinfo Zug Nr. 2 / 2007/08, S. 5 – 18

---

## 13. ZH Projekt «Neugestaltung des 9. Schuljahres» für den ganzen Kanton

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2008 die flächendeckende Einführung der «Neugestaltung des 9. Schuljahres» ab Schuljahr 2009/10 im Kanton Zürich beschlossen und beauftragt zu diesem Zweck das Volksschulamt, die Vernehmlassung durchzuführen. Die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule wird eingeladen, die Begutachtung des Rahmenkonzepts und der damit verbundenen Lehrplanänderungen und Anpassungen von Wahlfachreglement und Lektionentafel für das 9. Schuljahr vorzunehmen.

Das vom Bildungsrat beschlossene Pilotprojekt „Neugestaltung 9. Schuljahr“ wurde im Schuljahr 2005/06 gestartet. Zentrale Elemente der Neuausrichtung des 9. Schuljahres sind die individuelle Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr mittels des computer-gestützten Testsystems «Stellwerk», ein schulisches Standortgespräch sowie, darauf aufbauend, die gezielte Förderung von Stärken und das Aufarbeiten von Schwächen. Das Pilotprojekt wurde wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Die Bildungsdirektion wurde beauftragt, dem Bildungsrat die Grundlagen für eine flächendeckende Einführung vorzulegen.

Die Ergebnisse der externen Evaluation zeigen, dass die Jugendlichen im Pilotprojekt gezielter auf den Einstieg in die Berufswelt und weiterführende Schulen vorbereitet werden. Die Stärke des neu gestalteten 9. Schuljahres besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines förderdiagnostischen Instruments und der persönlichen Standortbestimmung gezielt unterstützt werden. Das in den Pilotschulen erprobte Rahmenkonzept ist in der Praxis gut umsetzbar und hat bei den befragten Schulleitungen, Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern und Berufsberatern eine hohe Zustimmung erreicht. Die engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung zeigt positive Effekte bei der Berufswahlvorbereitung. Der Unterstützung durch die Eltern kommt bei der Lehrstellensuche wie erwartet die grösste Bedeutung zu.

Für die flächendeckende Einführung des Rahmenkonzeptes «Neugestaltung des 9. Schuljahres» unterstützt der Kanton Zürich die Lehrpersonen mit Weiterbildungs-, Beratungs- und Netzwerkangeboten. Das Volksschulamt stellt in Form von Handreichungen und Umsetzungshilfen Grundlagen und Informationen zur Verfügung.

Den Bildungsratsentscheid finden Sie hier:

[http://www.bi.zh.ch/internet/bi/de/BR/BRB\\_2008.html](http://www.bi.zh.ch/internet/bi/de/BR/BRB_2008.html)

---

#### **14. ZH Standardisierte Erfassung der sprachlichen Kompetenzen im Fachbereich "Texte schreiben"**

Kurzbericht zuhanden des Pilotversuchs "Neugestaltung des 9. Schuljahrs" und der Projektleitung Sekundarstufe I der Bildungsdirektion des Kantons Zürich / Urs Moser. - Zürich : Institut für Bildungsevaluation, 2008, 16 S.

Zu finden unter: <http://edudoc.ch/getfile.py?recid=27393>

---

#### **15. ZH Erfahrungen mit der Neugestaltung des 9. Schuljahres**

Im Dezember 2007 ist der „Schlussbericht zur zweiten Erhebung“ im Rahmen des Pilotprojekts mit 10 Schulen erschienen. Unter dem Titel „Begleitende und abschliessende Auswertung der Erfahrungen mit dem neu gestalteten 9. Schuljahr an der Sekundarschule des Kantons Zürich“ legten drei Forschende der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) eine Evaluation des Pilotprojekts vor.

Die Ergebnisse der externen Evaluation zeigen, dass die Jugendlichen im Pilotprojekt gezielter auf den Einstieg in die Berufswelt und weiterführende Schulen vorbereitet werden. Die Stärke des neu gestalteten 9. Schuljahres besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines förderdiagnostischen Instruments und der persönlichen Standortbestimmung gezielt unterstützt werden. Das in den Pilotschulen erprobte Rahmenkonzept ist in der Praxis gut umsetzbar und hat bei den befragten Schulleitungen, Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern und Berufsberatern eine hohe Zustimmung erreicht. Die engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung zeigt positive Effekte bei der Berufswahlvorbereitung. Wer Unterstützung durch die Eltern kommt bei der Lehrstellensuche wie erwartet die grösste Bedeutung zu.

Zu finden unter: [http://www.vsa.zh.ch/site/index\\_gast-d-86-23-86-urlvars-.html](http://www.vsa.zh.ch/site/index_gast-d-86-23-86-urlvars-.html)

-> 9. Schuljahr -> Evaluation

---

Aarau, Anfang August 2008

uvm/ms/aj